

Offener Segelflugwettbewerb des MFC-Osnabrück

Allgemeines

Der Modellflugplatz des MFC-Osnabrück befindet sich im Naturschutzgebiet (NSG) „Haler Feld–Vogelpohl“, dem Vogelschutzgebiet „Düsterdieker Niederung“, den FFH Gebieten „Vogelpohl“ und „Achmer Sand“ und in einem geschützten Biotop nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 62 LG. Daher dürfen nur freigegebene Flächen betreten werden und es sind besondere Regeln zu beachten. Mehr dazu beim Briefing.

Wettbewerbsregeln

Zugelassen sind alle ferngesteuerten, hochstartfähige Segelflugmodelle ohne eigenen Antrieb bis auf folgenden Ausnahmen:

- Modelle mit einem Gesamtflächeninhalt größer als 150 dm²
- Modelle mit einer Flächenbelastung mehr als 75 g/dm²
- Modelle mit einer Flugmasse von mehr als 5 kg
- Modelle mit einer Rumpfnase weniger als 7,5 mm Radius
- Modelle mit einer Landehilfen auf der Modellunterseite (z. B. Bolzen, Haken, ...)

Jede Informationsübertragung vom Flugmodell zum Wettbewerbsteilnehmer ist verboten, mit Ausnahme der Signalstärke, der Spannung der Empfängerbatterie und der inneren Temperatur des Empfängers. Außerdem sind alle automatisch arbeitenden Hilfen (elektronisch und mechanisch) zur Stabilisierung und zur Steuerung des Modells während des Fluges verboten. Auf dem Fluggelände ist den Wettbewerbsteilnehmern und Helfern jeder Gebrauch von Telekommunikationssystemen verboten (Funkgeräte, Telefone, Smartphones, Tablets,... eingeschlossen). Der Wettbewerbsteilnehmer darf ein Modell je Durchgang einsetzen.

Start

Es werden zwei Hochstartwinden und eine Ersatzwinde zur Verfügung gestellt. Das Starterfeld wird in zwei Gruppen geteilt (gerade und ungerade Startnummern). Jeder Gruppe wird eine Winde zugewiesen und die nach jedem Durchgang gewechselt wird. Falls eine Winde ausfällt, startet die betroffene Gruppe vorübergehend an der Ersatzwinde. Jeder Teilnehmer hat einen Startversuch pro Durchgang. Eine Startwiederholung ist nur in einem der folgenden Fällen möglich:

- Leinenriss, Windenfehler
- Extrem ungünstige Startbedingungen die zu einer stark verminderten Ausklinkhöhe führen (z. B. starker Rückenwind)
- Behinderung durch einen fremden oder offiziellen Helfer
- Behinderung durch Leinenkreuzung

Der Pilot oder dessen Helfer muss den offiziellen Zeitnehmer sofort auf das Problem ansprechen. Eine mögliche Startwiederholung wird durch den offiziellen Zeitnehmer umgehend entschieden. Bei einer stattgegebenen Startwiederholung wird die bisherige Wertung zurückgesetzt, der Flug muss sofort abgebrochen werden und mit demselben Modell neu gestartet werden. Pendelstarts sind aus Sicherheitsgründen verboten.

Flug

Der Flug beginnt mit dem Ausklinken nach dem Hochstart und endet mit der ersten Bodenberührung oder einem mit dem Boden verbundenen Gegenstand (Bäume, Sträucher, Pfosten,...). Die Flugzeit beträgt 360 Sekunden und wird in vollen Sekunden gemessen, gegebenenfalls kaufmännisch gerundet. Jede Sekunde ergibt einen Wertungspunkt.

Landung

Gelandet wird an zwei Landepunkten, die den Gruppen (siehe Start) zugewiesen werden. Es werden maximal 100 Landepunkte vergeben. Messpunkt am Modell ist die Rumpfspitze. Der Landepunkt muss in Startrichtung angefliegen werden. Keine Landepunkte werden vergeben wenn:

- Bei einer Stecklandung. Das heißt, dass das Modell nach der Landung nicht frei am Boden liegt und die Rumpfnase sich eingegraben hat. Eine Behinderung nur durch Grasbüschel oder Heide ist keine Stecklandung.
- Wenn das Modell während der Landung eine Person (Pilot, Helfer, etc...) berührt.
- Wenn das Modell Gegenstände am Boden berührt, die nicht zum natürlichen Bewuchs des Platzes gehören. Ausgenommen ist das bloße Berühren des Messbandes.
- Wenn das Modell während der Landung Teile verliert.
- Wenn das Modell auf dem Rücken liegt.

Hinweis: Zur Landung gehört die Zeit von der ersten Bodenberührung bis zum Stillstand!

Strafen

Wenn ein Wettbewerbsteilnehmer sich grob unsportlich verhält oder Sicherheitszonen bzw. gesperrte Gebiete überfliegt, können Strafpunkte bis in Höhe der maximalen Durchgangsleistung verhängt werden. Bei einer Gefährdung von Personen gibt es grundsätzlich keine Wertung.

Wertung

Die Wertungspunkte eines Durchgangs ergeben sich aus der Flugzeit und den Landepunkten abzüglich Strafpunkte. Der Durchgangsbeste erhält 1000 Punkte, die restlichen Teilnehmer entsprechend weniger. Zum Wettbewerbsergebnis werden die Punkte aus den einzelnen Durchgängen addiert. Bei 3 oder mehr Durchgängen wird das schlechteste Durchgangsergebnis gestrichen. Das Streichergebnis wird allerdings bei Punktgleichstand in der Endwertung für die Platzierung berücksichtigt.

Stand: 26.01.2014

